

START2030



Experten Workshop START2030 Modellkopplung

17. November 2021, online

9:30 – 9:45	Begrüßung und Einleitung <i>Begrüßung – Informationen zum Ablauf – Projektüberblick</i>
9:45 – 10:05	Präsentation des makroökonomischen Modells DYNK
10:05 – 10:25	Präsentation des Partialmodell des Elektrizitätssektors ATLANTIS
10:25 – 10:40	Präsentation des Ansatzes für die Modellkopplung
10:40 – 11:20	Diskussion Modellkopplung
11:20 – 11:30	Kaffeepause
11:30 – 12:00	Break-Out-Diskussionen Gruppe 1: Technologierepräsentation Gruppe 2: Verortung zukünftiger RES-E-Erzeugung
12:00 – 12:30	Wrap-up

- Bitte außerhalb der Diskussion **Mikrofone stumm** schalten und **Kamera ausschalten** (schwarze Taskleiste am unteren Rand des Webex-Fensters)
- Wenn Sie sich in die Diskussion einbringen möchten, nutzen Sie bitte die Möglichkeit des "**Hand heben**" oder die **Chat Funktion** in der schwarzen Task-Leiste am unteren Rand des Fensters
- Unterbrechen Sie bitte die SprecherInnen nicht
- Inputs kurz und klar formulieren

- Um uns die Nachbereitung des Workshops zu erleichtern, würden wir Sie bitten, dieses Meeting aufzeichnen zu dürfen. Der Mitschnitt wird nicht geteilt und nach Verarbeitung gelöscht

➤ Projektteam

➤ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Claudia Kettner, Michael Böheim, Gerald Feichtinger, Mark Sommer, Katharina Köberl-Schmid,
Susanne Markytan, Eva Wretschitsch

➤ Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation / TU Graz

Udo Bachhiesl, Robert Gaugl, Lia Gruber, Thomas Klatzer, Sonja Wogrin

➤ CESAR

Kurt Kratena

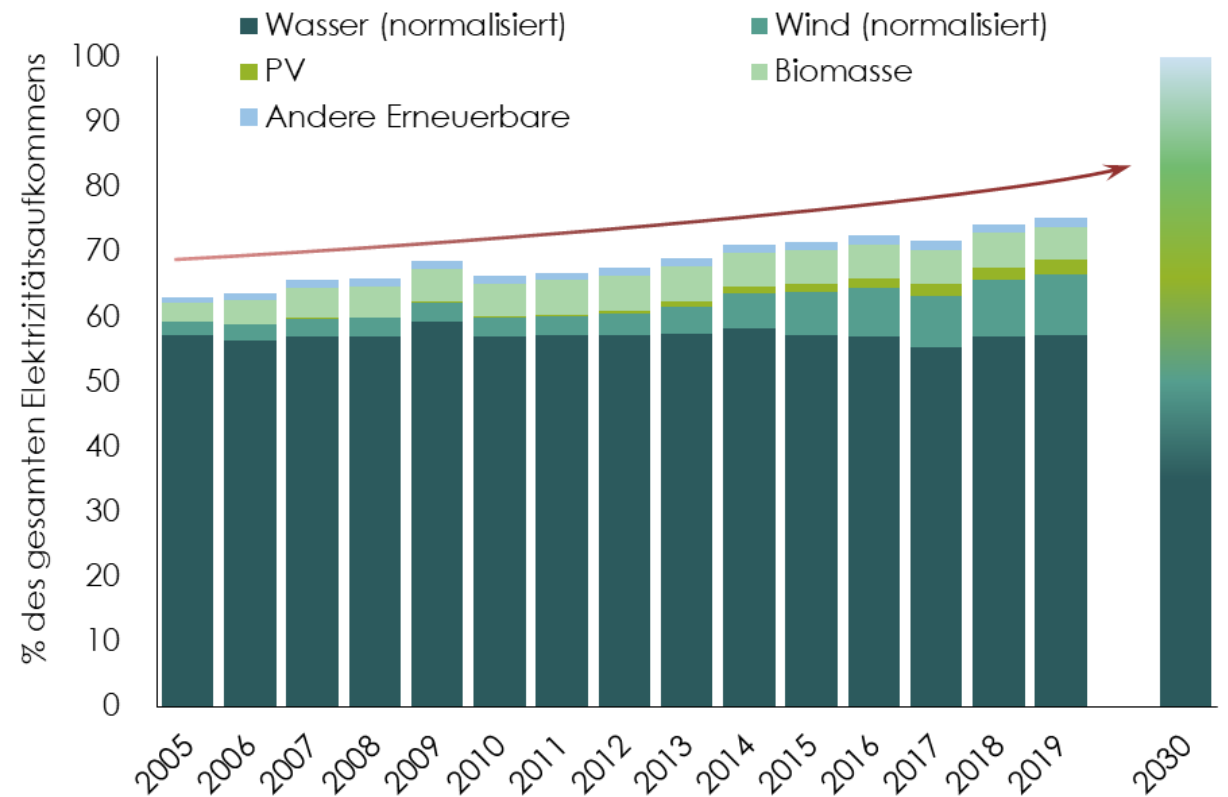
➤ Gefördert im Rahmen von ACRP



➤ Projektlaufzeit: 11/2020 - 10/2022

➤ Projektwebsite: <https://start2030.wifo.ac.at/>

- Um die Klimaziele zu erreichen, ist eine grundlegende Dekarbonisierung erforderlich
- Erneuerbare Energieträger spielen eine Schlüsselrolle bei der Erreichung der Emissionsziele
- Um das Ziel von 100% EE-Strom (bilanziell) in Österreich bis 2030 zu erreichen, besteht ein erheblicher Investitionsbedarf
- Die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Transformation variieren, je nachdem welcher Technologiemitmix umgesetzt wird



Ziel von START2030 sind umfassende Analysen einer Transformation zu einem 100% Erneuerbaren Elektrizitätssystem in Österreich bis 2030

- Unterschiedliche Szenarien werden entwickelt, um das breite Spektrum möglicher Transformationen darzustellen
- Die Modelle DYNK (makro-ökonomisches Top-down Modell) und ATLANTIS (Bottom-up Modell des Elektrizitätssektors) werden weiterentwickelt und gekoppelt, um die Emissionswirkungen sowie die makroökonomischen und Verteilungseffekte der Transformation zu analysieren
- Politikempfehlungen werden abgeleitet mit dem Fokus, wie nachteilige Auswirkungen auf vulnerable Gruppen von Haushalten abgemildert werden können

